

❖ 8400 ❖

Altstadt

Zeitung des Bewohnervereins Altstadt

6. Jahrgang, Nummer 11, September 1988

Steinberggasse 7: Kauf und Tausch mit Stefanini

Ein schlechter Scherz?



Die Entscheidung über Kauf und Tausch von Grundstücken bis zum Preis von Fr. 300'000 steht dem Stadtrat zu. Das steht in der Gemeindeordnung. Der Stadtrat tauscht das Haus Steinberggasse 7 gegen ein Grundstück für einen Kindergarten in Seen. Kein Grund zur Aufregung. Oder doch?

Der Vertragspartner der Stadt ist der Liegenschaftshändler Stefanini, stadtbekannt für seine ganz eigene Politik des Liegenschaftsunterhaltes. Sein gestreuter Liegenschaftsbesitz hat es ihm wieder einmal erlaubt, die Stadt unter Sachzwang zu setzen: Der Tausch eines anscheinend plötzlich dringend notwendigen Kindergartens gegen einen Abstrich am städtischen Ziel der Erhaltung billigen Wohnraumes. Wer will schon etwas gegen den Kindergarten sagen. Dass die Stadt aber auf dem Wohnungsmarkt eine solch schwache Stellung hat (worüber sie immer wieder klagt und als Grund für eigene Untätigkeit anführt), liegt aber ganz eindeutig in Transaktionen wie dieser.

Stefanini hat mit diesem Tausch die Kontrolle über vier nebeneinanderliegende Liegenschaften, über deren Zukunft (bzw. deren Auskernungstod) man sich keine Illusionen machen darf, bekommen. Zwar erhielt er Auflagen (so den Heimfall des Hauses an die Stadt, wenn nicht bis in drei Jahren eine Renovation aller vier Häuser - in welchem Umfang fragt man sich - stattgefunden hat), dafür wurde er aber mit einem Tauschpreis von nur Fr. 250'000 (!) gar fürstlich entlohnt. Ob es aber Aufgabe der Stadt ist, Liegenschaftshändlern wie Stefanini bei der heutigen Bodenpreisentwicklung zu saftigen Grundstücksgewinnen zu verhelfen, mag füglich bezweifelt werden. Dass sogar namhafte Vertreter der Jungen Altstadt

Inhalt

Geschäft mit Kindern	Seite 3
Friedrich schliesst	Seite 3
Kirchturm-Besteigung	Seite 3
Kultur mit Bagger	Seite 5
Schneekanone	Seite 5
Der Neumarkt kommt	Seite 5
Zur Altstadt-Planung	Seite 7
Kreuzworträtsel	Seite 8
Stadtrat Haas bei BVA	Seite 8

Liebe Leserin
Lieber Leser

Wenn sich die Winterthurer Altstadt vorteilhaft entwickeln soll, so muss diese Entwicklung geplant werden. Es braucht Zielvorstellungen. Welchen Stellenwert hat das Wohnen in 20 Jahren? Wie sollen die Gassen und Plätze aussehen? Wo sollen welche Veranstaltungen und Aktivitäten stattfinden? Wieviel Raum dürfen sie beanspruchen?

Wenn jeder macht, was er will, dann kommt es sicher schlechter heraus. Dass der Stadtrat eine Altstadt-Liegenschaft verscherbelt, ist genau so fehl am Platz, wie wenn die Geschäftsleute aus der Altstadt langsam einen Rummelplatz machen. Wenn für einen Kulturpalast ein ganzes Gebäude ausgehört wird, so fehlt in der Altstadt genau so viel, wie wenn eine Metzgerei verschwindet.

Der Bewohnerverein Altstadt verfolgt die Entwicklung der Stadt genau. Je länger je mehr braucht es einen wach-samen Quartierverein, der die Bewohneranliegen wirklich ernst nimmt.

Bewohnerverein Altstadt
Paul Lehmann

Impressum

Nummer 11, Oktober 1988

Auflage 2200

Druck: Genopress

Satz: Layout 21

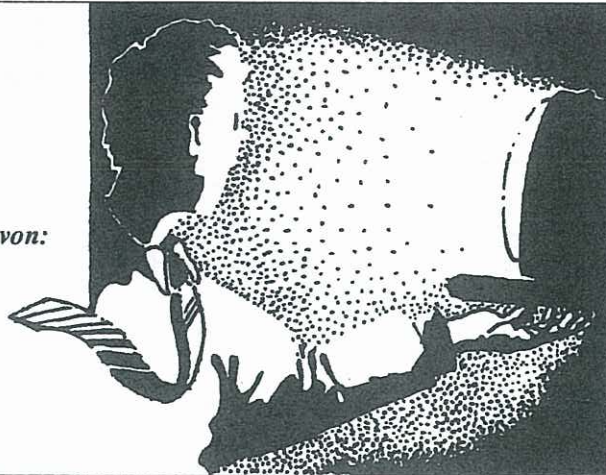
Die Beiträge dieser Nummer sind von:

Richi Fallegger (rf)

Helen Grossmann (hg)

Paul Lehmann (pl)

Roman Weissert (rw)



**BEI
UNS
ENTSTEHEN
DRUCKSACHEN.***

**z.B. diese Zeitung*

LAYOUT 21

Bahnhofplatz 14

Tel. 052 23 60 06



Peterhans

Schuhhaus: Marktgasse 24 8400 Winterthur

WINTERTHUR
IST NOCHMAL'S ETWAS
SUSSER GEWORDEN

C A F É
C O N F I S E R I E

B O S S

W A L T E R

H A R D

**C H A M P A G N E R
T R U F F E S**

unsere exclusive Spezialität

MARKTGASSE 76

8400 WINTERTHUR

TEL. 052 22 62 92

ÖFFNUNGSZEITEN

06-20 UHR (DO 22 UHR)



GOLDSCHMIEDE
MAJO FRUITHOF
STEINBERGGASSE 4
8400 WINTERTHUR
052/22 70 31

a t r o p a

buchhandlung

atropa!

genossenschaft

seit
zwei Jahren
... ein Dorn
im Auge
10

an der
Spitalgasse
11
Winterthur

vorbei-
kommen
anrufen!
052/23 63 33

bücher

**RECHTSBERATUNG
ZUR
WAAGE**

INH. FRAU E LESCHKE-GRAVES LIC.IUR

MARKTGASSE 9 8400 WINTERTHUR ☎ 052 23 69 69

MO-FR 13.30 - 17.00

das Vorgehen der Stadt fragwürdig finden, lässt zudem doppelt aufhorchen. Dass in diesem Zusammenhang durchaus von Verschleuderung von Steuergeldern und angesichts des allzu offensichtlich tief angesetzten Tauschpreises von Umgehung des Gemeinderates gesprochen werden kann, wird deutlich angesichts der obskuren Geheimniskrämerei

(sprich Informationspolitik) der Stadt in dieser Sache.

Wie viele Volksabstimmungen (siehe Obergasshäuser u.a.) - fragt man sich - wird es wohl noch brauchen, bis der Stadtrat merkt, dass Transaktionen wie diese mit solchen Vertragspartnern eindeutig verfehlt sind?(rf)

Geschäft auf Mutters Buckel

Ente, Sau und Papagei



Richtig "läbig" ist unsere Marktgasse geworden. Bei Denner/Franz Carl Weber brüllt ein Papagei "Willst Du ein Geschenk?". Für einen Franken ist man dann dabei, spuckt der Automat irgend etwas Ueberflüssiges aus.

Kaum hat Mami die Kleine vom Papagei losgerissen, will der Bruder mit der Loki fahren. Für etwas Kleingeld selbstverständlich. Man will ja später Lokführer werden. Also rauf auf den Fahrersitz, Geld rein, los geht's. Auf und runter, vorwärts und rückwärts. Und wenn die Fahrt vorüber ist, hört man bereits das erste Gebrüll. Man will nochmals, es ist ja so schön.

Mit der Ohrfeige Nummer 1 hat man das Lok-Problem endlich gelöst. Weiter geht's

mit dem Einkaufsbummel. Beim ABM wartet schon der nächste Apparat. Ein Pferd darf gesattelt werden. Cowboy und Dressurreiterin können da nicht vorbei. Mami, Mami.

Die Geschichte ist noch nicht zu Ende. Bei Mothercare steht schlicht und einfach eine Sau auf der Gasse. Auch sie lässt sich für einen Obulus reiten. Und bei der Drogerie Meier wartet dann eine Ente. Ein richtiger Altstadt-Zoo.

Das Training muss eben frühzeitig beginnen. Je mehr Automaten gefüttert werden, umso wohnlicher wird unsere Stadt. Umso eher geht klein Hänschen später in den Spielsalon. Tivolino lässt grüssen. (pl)

Das Gewerbe frisst sich selber auf Friedrich schliesst

Eine weitere Metzgerei schliesst in der Altstadt ihre Tore. Die Metzgerei Friedrich hat auf Ende August geschlossen. Nach der Metzgerei Fährndrich an der

Steinberggasse werden die Privatmetzgereien in der Altstadt langsam rar. Die Metzgerei Friedrich hat geschlossen, weil der Metzgermeister seine drei Liegenschaften (zwei an der Marktgasse, eine an der Stadthausstrasse) für 12 Millionen Franken verkauft haben soll, so jedenfalls geht das Gerücht in der

Die Altstadt aus der Vogelperspektive - Die 1. BVA-Kirchturmbesteigung



Der Bewohnerverein Altstadt will hoch hinaus: Über die Dächer der Altstadt! Die Zinntour 1987 (vielleicht erinnern Sie sich?) brachte ungewohnte Perspektiven unserer Altstadt. Damals konnten wir von den Zinnen und Dachterrassen Blicke in verborgene Ecken und Winkel werfen.

Nun wollen wir uns einen Schritt weiter in den Himmel hinaus wagen.

Wir laden alle Mitglieder und Interessierte ganz herzlich ein, zur

**1. BVA-Kirchturmbesteigung
am Samstag, dem 29. Oktober 1988
ab 16.00 Uhr (mit Apéro) bei der
Stadtkirche**

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Stadt. Mit dem Verkaufserlös wird sich sicher besser leben lassen, als mit dem Geschäftsbetrieb am Hals.

Dass mit einem so stolzen Verkaufspreis kein Metzger mehr seine Zelte an der Marktgasse aufschlagen kann, ist schnell nachzurechnen. Die Miete wäre einfach zu hoch. Womit sich in der Altstadt einmal mehr bewahrheitet, dass das Gewerbe verschwindet, weil der Gewerbetreibende seine eigene Branche zum Verschwinden bringt.(pl)

Naef City-Discount Graben/Obertor

Qualität zu tiefen Preisen

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 08.00 – 18.30
Samstag 07.30 – 16.00

EGLI SPORT

WINTERTHUR 

Unterer Graben 17, Tel. 052/23 23 49
Einkaufszentrum Neuwiesen, Tel. 052/22 60 33
Sport-Shop im Tenniscenter Grüze

giovi markt

Im Herzen der Altstadt –
alles zum Essen und Trinken
in bester Qualität, zu realen Preisen
bei freundlicher Bedienung im

giovi markt

Möchten Sie Ihren Liebsten zu einem
Flirt mit der Freiheitsstatue verführen?

Macht Fr. 78.70 im Monat.



Wer jeden Monat Fr. 78.70
auf sein SKA-Anlagesparkonto
legt, hat schon nach 3 Jahren
Fr. 3000.–* Holidays
gebucht.
Möchten Sie mehr wissen
übers Sparen? Rufen Sie
uns an.

* Zinsbasis 3³/₄ %

SKA-Spar-Service plus



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA

8402 Winterthur, Graben 29, Tel. 052/22 51 31
8405 Winterthur-Seen, Hinterdorfstrasse 40, Tel. 052/29 09 21
Einnehmerei 8406 Winterthur-Töss, Drogerie Stahl, Zürcherstr. 125, Tel. 052/22 18 39
Einnehmerei 8408 Winterthur-Wülflingen, Drogerie Kägi, Wülflingerstr. 259, Tel. 052/25 19 36

In unserer ständigen Apparate-Ausstellung
finden Sie immer die aktuellsten Geräte bester Marken
RADIO – TELEVISION – VIDEO – HI-FI – AUTORADIO
unsere gut assortierte Videothek wird ständig ergänzt mit neuesten Kino-Filmen.

Kern + Schaufelberger

Im Herzen der Altstadt – Ecke Marktgasse/Obergasse 40
Ihr Partner für die »unterhaltungs-elektronik«

Der Zweck heiligt die Mittel

Wer liegt denn hier falsch?

Ein spannungsvolles Schweigen herrscht zurzeit in den beiden Bewohnervereinen der Altstadt und der Neustadt, wenn es um eine neugotische Fassade ohne Hintergrund am Graben geht. Es besteht kein Zweifel, dass dieses Phänomen bei einer anderen Bauherrschaft als der Wohnbau AG entrüstete Reaktionen ausgelöst hätte.

Man sucht nach dem wesentlichen Unterschied, stösst aber auf wenig Plausibles, war doch die Bausubstanz laut Fachkreisen noch in Ordnung. Zudem ist



ein wesentliches gemeinsames Ideal der beiden Vereine das Erhalten von Wohnraum, wenn möglich in ihren ursprünglichen baulichen Strukturen. Man will (oder wollte bisher ??) den alten Häusern in der Altstadt durch eine Zweckänderung kein neues "Innenleben" aufzwingen. Mit solchen Begründungen war z.B. vor

Weitere Weiche für den Neumarkt frei Vorlage Rudolfstrasse spruchreif

Vor dem Grossen Gemeinderat liegt ein Antrag des Stadtrates, die Rudolfstrasse so umzubauen, dass sie im Gegenverkehr befahren werden kann. 560'000 Franken wird es kosten, die Rudolfstrasse für den Gegenverkehr auszubauen. Die Kosten fallen vor allem in den beiden Kreuzungsbereichen bei der Zürcher- und Wülflinger-Unterführung an.

Jahren der Kampf gegen den Verkauf von städtischen Liegenschaften an die Maus Frères AG aufgenommen worden und verlief erfolgreich. Auch der Kampf gegen das SISKKA-Projekt im Neustadt-Hof hatte denselben Hintergrund.

Der Gesinnungswandel ist erstaunlich beim kulturschaffenden Vorstandsmitglied des Vereins pro Neustadt, Markus Hodel, "Anreisser" und Aktionär der Wohnbau-AG. Mag diese Verlagerung der Interessen der Grund sein für seine Absenz im Vorstand des Vereins seit rund einem Jahr? Wahrscheinlich ist es eher Zeitmangel, denn um eine rechtfertigende Antwort war er sonst noch nie verlegen. Schliesslich geht es hier um Kulturförderung (Es sind Kinos geplant, ein Theaterraum, eine Cafeteria und Hotelzimmer). Und wie bekannt heiligt der Zweck die Mittel. Aber wenn dem so ist, müssten doch unsere Vereine entweder allenfalls ihre Ideologien langsam auf einen "modernen" Stand bringen, sonst können sie logischerweise auch nicht mehr ernst genommen werden, oder dann müssten sie das Schweigen brechen, was somit hier kurz getan wurde.(BVA)

Die Vorlage Rudolfstrasse ist Voraussetzung, um den Durchgangsverkehr durch den Neumarkt zu sperren. 1989 könnte die Rudolfstrasse fertig sein. Wenn also alles gut geht, kann der Neumarkt 1990 verkehrsfrei werden.

Für Neumarkt und Steinbergasse wird bald ein Ideenwettbewerb für die Gassen- und Platzgestaltung ausgeschrieben. Man darf deshalb annehmen, dass bald nach der Schliessung des Neumarktes mit den Umbauarbeiten begonnen werden kann. Hoffen wir, dass die verkehrsfreie Innenstadt nun wirklich kommt. Der Wille bei der Bauverwaltung und im Stadtrat jedenfalls ist da.(pl)

Endlich wieder Schnee in der Altstadt



Der launischen Natur ein bisschen nachhelfen will im November die Junge Altstadt mit einem künstlichen Schneetepich auf dem Graben. Zweck dieser Aktion ist die Schaffung einer passenden Umgebung zur Präsentation der kommenden Wintermode. Wie wäre es mit Plastikpalmen und Sandaufschüttungen im Sommer???(hg)

Wieviel Erde braucht die Neustadt?

Da es noch Jahre dauern wird, bis die Stadt Winterthur die Neustadtgasse vom Asphalt befreit, hat der Verein Pro Neustadt "seine" lebenswürdige Gasse kurzerhand mit zwanzig fachgerecht und grosszügig gestalteten Pflanzenkübeln selber begrünt. Als gutes Zeichen hat der Himmel selbst die Aktion schon während der Bepflanzung kräftig begossen - vielleicht als Trost für die politisch doch nicht geeignete und deshalb nicht erhältliche Erde aus der Stadtgärtnerei? Doch zur grossen Freude und mit der Pflege der Bewohner erlebt man hier jetzt endlich etwas mehr grün statt grau Stadt!

H.P. Fritschi,
Vorstandsmitglied
Verein Pro Neustadt

▲
 Gut
 beraten
 bei allen
 Druckfragen:
 Druckerei Baldegger
 Gen. Guisanstr. 15
 8400 Winterthur
 Tel. 052-23 46 44

the MUSICBOX
 MARKTGASSE b. GIOVANELLI
 COMPACT DISC
 Lps
 MAXI

ÖQUARIUS
ÖKOLADEN 22 17 82
 WINTERTHUR TÖSSTALSTR.12
 BERATUNG, VERKAUF
 ÖKO- BIO- SPAR- RECYCLING-
 QUALITÄTS-PRODUKTE

*"Von Westechnopf
 bis zum Billardtisch"
 seit zwölf Jahren*

 **Nef**
Holzwaren
 Innere Tösstalstr. 3
 8400 Winterthur
 Tel. 052 22 49 89
 Wagnerei Bauma
 Tel. 052 46 10 45

W. LESCHKE ARCHITEKTURBÜRO AG



MARKTGASSE 9 8400 WINTERTHUR TEL. 052 22 53 24

arthur hofer
 Neustadtgasse 16, 8400 Winterthur
 glasblaserei
 telefon 052/22 88 12



Genossenschaft
Rägeboge
 Biolade
 Hausgeburrt a de
 Wartstrass 3
 bim Bahnhof

IHR INSERAT UND UNSERE ZEITUNG

Eine Auflage von 2200 Exemplaren für die
 Winterthurer Altstadt: Eine ideale
 Grundlage für ein wirksames Inserat!

Für Informationen wenden Sie Sich bitte an
 Richi Fallegger Tel. G 81 42 08 / P 22 22 65

Altstadtgestaltung - Quo vadis?

Eine geschenkte ausgebnete Gasse hier, ein geschenkter Brunnen dort. Unterhaltsprobleme hier, Unterhaltskosten dort. - Wer die Entwicklung in unserer Altstadt in den letzten Jahren aufmerksam verfolgt hat, merkte sehr bald, dass eine zukunftsweisende Altstadtplanung (noch) nicht existiert.

Konzeptlose Altstadtgestaltung

Schon seit mehreren Jahren weist der Bewohnerverein Altstadt auf die vielfältigen Tendenzen hin, aus unserer Altstadt einen Dauerrummelplatz und ein Shoppyländchen zu machen. Lange vor der nun endlich geschaffenen Sperrzone Altstadt haben wir die Stadt und die betroffenen Gruppierungen in der Arbeitsgruppe Altstadt darauf hingewiesen, dass für die Gestaltung der Sperrzone Altstadt kein Konzept vorhanden sei. Anregungen, Vorschläge und Konzepte des BVA wurden gezielt ignoriert und verstauben (trotz anderslautenden Aussagen) in den Schubladen der Stadtverwaltung. Es wird Zeit zu handeln.

Altstadt 2000 - eine Utopie?

Um was geht es eigentlich? Die Altstadt lebt aus einem Zusammenspiel verschiedenster Funktionen und Faktoren (Geschäfte, Kultur, Bewohner, Besucher usw.), welche schliesslich die Lebensqualität in der Altstadt ausmachen. Wie dieses Zusammenspiel aussehen soll, was schlussendlich Lebensqualität ausmacht, darüber besteht weder eine konkrete Vorstellung noch Einigkeit. Dies v.a. deshalb, weil darüber seitens der Stadt weder nachgedacht noch gesprochen wurde. Der BVA fordert deshalb seit einigen Jahren von der Stadt, dass die Stadt mit allen Betroffenen über das Gebiet der Altstadt eine Altstadtplanung an die Hand nimmt, die den Namen "Planung" auch verdient. Darunter verstehen wir ganz grob die Erfassung des Ist-Zustandes, die Formulierung eines Idealbildes (nennen wir es Altstadt 2000), deren Vergleich und die Erarbeitung von Massnahmen (Gestaltungsprojekte usw.), um das formulierte Zielbild Altstadt 2000 zu erreichen.

Was heisst Altstadtplanung?

Für die Erarbeitung einer Altstadtplanung ist mehr erforderlich als techni-

sches, architektonisches Können, sondern auch das Entwickeln des Gefühls, was man an "Leib und Seele" zum Leben in der Altstadt braucht. Es ist mehr als das Erarbeiten eines Gestaltungsprojektes. Was wir von der Stadtverwaltung fordern, ist das interdisziplinäre Zusammenwirken aller zur Gestaltung unserer Altstadt. Es ist mehr als das akribische Planen von Marktständen in der Steinberggasse. Es heisst primär, sich Gedanken über jene merkwürdigen Lebewesen zu machen, die sich aus der homogenen Masse der Menschen in Schulkinder, Liebespaare, Bewohner, Mütter mit Kindern, Einkaufende, Flanierende usw. verwandeln und bestimmte Ansprüche und Bedürfnisse an den zu verplanenden Raum haben.

Freiheit ist stadtgeboren

Dabei ist darauf hinzuweisen, dass Altstadtplanung gerade deshalb notwendig ist, weil sie mithilft, die Freiheit zu individueller (auch kommerzieller) Entwicklung zu sichern. Notabene gerade jene individuelle kritische Freiheit, die untrennbar mit der langen Tradition der Lebensformen in den Städten verknüpft war. Wir schaffen uns im Bewusstsein dieser Freiheit in unserer Altstadt einen Lebensraum, und umgekehrt wirkt dieser Lebensraum auf uns Bewohner, Besucher usw. zurück. Durch eine Altstadtplanung schaffen wir uns in Kenntnis dieses Zusammenhanges die Grundlage für die Zukunft.

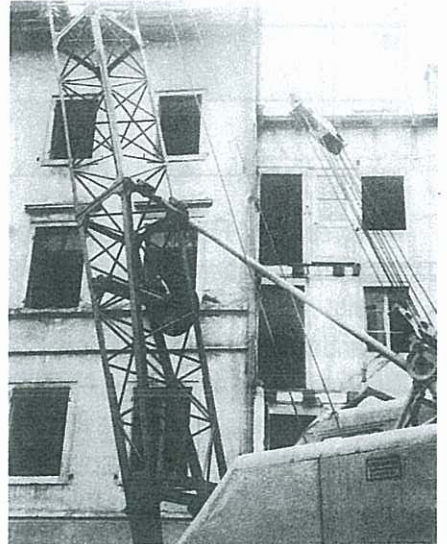
Als Beispiel: Ideenwettbewerb Neumarkt/Steinberggasse

Dieser Ideenwettbewerb soll Vorschläge bringen für die Lösung von Aufgaben, die nur in allgemeinen Zügen umschrieben und abgegrenzt werden. Er lässt somit viele städteplanerische Aspekte beiseite und beginnt bei der Erarbeitung von Gestaltungsvorschlägen und Nutzungsmöglichkeiten für einen wich-

tigen Teil unserer Altstadt. Weder fragt man sich, was heute ist, noch was morgen sein soll. Man überlässt die Beantwortung derartiger wesentlicher Fragen den Teilnehmern am Ideenwettbewerb. Das hat jedoch mit einer zukunftsweisenden und zielgerichteten Altstadtplanung nichts zu tun. Dieses Vorgehen öffnet Tür und Tor für partikuläre Interessen, wo eigentlich das Gesamtinteresse stehen sollte. Die Schwächsten (Kinder, Ältere) gehen unter, die Geschäftsleute danken für ihr Shoppyländchen.

Was verlangen wir?

Seit einiger Zeit weisen wir darauf hin, dass für die Altstadt keine Altstadtplanung im obigen Sinn existiert. Wir wollen keine städtische Bauverwaltung, die sich anstelle einer Altstadtplanung mit



Marktständen in der Steinberggasse und der Ausschreibung eines Ideenwettbewerbes beschäftigt, Sie soll sich um die wesentlichen, zukunftsweisenden Altstadtplanungsfragen kümmern. (Für eine Mitarbeit in diesen interdisziplinären Fragen waren und sind wir immer noch bereit.) Wenn auch für weite Teile der Altstadt eine Planung im heutigen Zeitpunkt (leider) zu spät kommt, ist durch die Entwicklung rund um die Altstadt und deren Rückwirkungen auf die Altstadt eine zukunftsweisende Altstadtplanung umso mehr dringend notwendig: Lieber heute sorgfältig und in Ruhe in planerischer Freiheit vorausplanen, als ad hoc unter Zeitdruck und unkoordiniert entscheiden: SBB-Geleiseüberbauung, Citydruck durch S-Bahn und Dienstleistungszentrum Sulzer lassen grüssen! (rf)

Roman's Altstadt-Kreuzworträtsel

1		2		3	4		5	6		7
	8					9				
10			11					12		
	13					14	15			
	16					17				
18	19		20		21			22		
23		24		25			26			
27				28						

Waagrecht: 1. Führt von der Obergasse zum Graben. 8. Spumante. 9. In engl. Krimis: Hands .. . 10. Bei Holländern am Auto. 11. Zahl. 12. Bei Polo Hofer am Auto. 13. Engl.: Bad. 14.gasse: beliebtes Restaurant. 16. Unsere Verkehrsbetriebe. 17. Beute der Fischer. 18. Inner-schweizer Rocksängerin (Vera). 21. Pers. Fürwort. 22. Doppelvokal. 23. Nicht Nid-, aber auch -walden. 24. Altstadtbeiz. 27. Fussballwette. 28. Bad am Genfersee.

Senkrecht: 1. Es ist schon mancher Altstadtspaziergänger in einen hingestanden. 2. Weibl. ital. Artikel. 3. Haushaltsplan. 4. Präsident BVA, Vorname. 5. So sollte sie eigentlich sein, die Altstadt. 6. Partei. 7. Lieber Solar- als Atom.... 12. Schnörri der Nation. 13. Wichtiger Verein in Winterthur. 15. Stottersilbe der Beach Boys. 19. In letzter Zeit vieldiskutiert: Umwelt... . 20. Keimzelle. 21. Computers und so. 24. Fragewort. 25. Aufeinanderfolgend im Alphabet. 26. Aegypt. Sonnengott. (rw)

Verkehrs- und andere Probleme in unserer Altstadt - Veranstaltung des BVA mit Herrn Stadtrat Haas

Unsere Altstadt ist der Schnittpunkt vieler Interessen und Anliegen. Dass es dabei Probleme gibt, liegt auf der Hand. Probleme zwischen Altstadtbesuchern und uns Altstadtbewohnern sollten im persönlichen Gespräch angegangen und gelöst werden. Dass dies insbesondere im Bereich Verkehr und Immissionen (im weitesten Sinn) kein leichtes Unterfangen ist, dürfte jeder/jede von uns schon einmal erlebt haben.

Wenn Regeln des Zusammenlebens ganz klar und eindeutig verletzt werden (wie in der Sperrzone Altstadt), braucht es das Eingreifen einer übergeordneten Stelle. Wie, wann und in welchem Ausmass, darüber dürften die Meinungen ebenfalls auseinander gehen.

Grund genug für den BVA, das öffentliche Gespräch mit einem Vertreter im Stadtrat, Herrn Stadtrat Haas und seinen Chefbeamten zu suchen. Sie haben sich bereit erklärt, sich an einer öffentlichen Veranstaltung Ihren Fragen zu stellen, Antworten zu geben und Ihre Anliegen entgegen zu nehmen.

Wir möchten unsere Mitglieder und alle Interessierten zu dieser wichtigen Veranstaltung herzlich einladen am

**Mittwoch, dem 16. November 1988
um 20.00 Uhr,
im Restaurant Wilder Mann, Obertor**

Veranstaltung mit
Herrn Stadtrat Haas



Bitte senden Sie mir
unverbindlich Vereinsunterlagen
und Beitrittsformulare des

BEWOHNERVEREINS ALTSTADT WINTERTHUR

Name und Vorname _____

Strasse und Telefon _____

Senden an: Richard Fallegger, G.-Guisansstr. 29, 8400 Winterthur

«Zurück für ewohnlich Altstadt! »